

Jahresbericht 2020

+++ A contested issue. The rise in international opposition to the right to sexual self-determination
+++ Auf ein Sterbenswort. Wie die alternde Gesellschaft dem Tod begegnen will
+++ Schnell, bezahlbar, nachhaltig. Wie in Afrika große Entwicklungssprünge möglich werden
+++ Leapfrogging Africa. Sustainable Innovation in Health, Education and Agriculture
+++ Wer schon viel hat, dem wird noch mehr gegeben? Warum der Eigenanteil bei Förderprogrammen strukturschwache Kommunen benachteiligt
+++ Vielfalt der Einheit. Wo Deutschland nach 30 Jahren zusammengewachsen ist
+++ Kommunale Innovation. Altersfreundlichkeit in Zeiten der Corona-Pandemie
+++ Wachstum gut, alles gut? Warum Afrikas Wirtschaftswachstum seine demografische Herausforderung nicht löst
+++ All's well that grows well? Why economic growth alone cannot solve Africa's demographic challenges

Auch das Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung hatte im Jahr 2020 aufgrund der Covid-19-Pandemie besondere Herausforderungen zu meistern. Im März 2020 erfolgte Hals über Kopf die Umstellung auf Homeoffice. Forschungsreisen, Interviewtermine und Experten-Workshops fielen aus oder wurden nun virtuell abgehalten. Pressekonferenzen konnten nicht mehr im üblichen Rahmen in Berlin stattfinden und wurden stattdessen erstmals live im Internet übertragen. Durch die neuen Online-Formate gelang es aber, wesentlich mehr Interessierte zu erreichen. Studien und Diskussionspapiere konnten den äußeren Umständen zum Trotz weiter in gewohnter Qualität veröffentlicht werden und regten so den öffentlichen Diskurs rund um das Thema Demografie an.

Seit Ende August 2020 erscheint die Website nach einem umfangreichen Relaunch in einem neuen Design. Die Inhalte wurden neu strukturiert und so aufbereitet, dass sie bequem auch auf dem Tablet oder Smartphone abzurufen sind.

Obwohl die Corona-Pandemie das vorherrschende Thema in den Medien war, hat das Interesse an den Forschungsergebnissen des Berlin-Instituts nicht nachgelassen: Mit insgesamt 388 Beiträgen lag die Presseresonanz erkennbar über dem Durchschnitt früherer Jahre. Das BI-Team meldete sich in fünf Fachartikeln, acht Pressemitteilungen und sieben Newsletterausgaben zu Wort. Auch in 2020 haben uns zahlreiche (zunehmend virtuelle) Vortragsanfragen erreicht, wengleich zunächst einige Veranstaltungen abgesagt oder verschoben wurden.

Ganzjährig Mitwirken an den Sitzungen der Fachkommission Fluchtursachen der Bundesregierung

Januar – Februar 2020
Forschungsreisen nach Südafrika, Kenia und Tansania

Januar – März 2020
Ortsbesuche im Fichtelgebirge und in Norddeutschland zum Stand der Digitalisierung im ländlichen Raum

18. und 21. Januar 2020
Mitarbeiter:innen des Berlin-Instituts nehmen an Podiumsdiskussionen der Grünen Woche zum Thema Digitalisierung teil

21. Februar 2020
Discussion Paper „A contested issue. The rise in international opposition to the right to sexual self-determination“ erscheint online auf Englisch

21. – 22. Februar 2020
Präsentation der Ergebnisse und Diskussion in Brüssel, Belgien mit Repräsentanten von EU-Mitgliedsstaaten und Mitarbeitenden der DG DEVCO der Europäischen Kommission

2. – 7. März 2020
Vortragsreise auf Einladung des Auswärtigen Amtes nach Washington, D.C. und Baltimore, USA

Catherina Hinz präsentiert die Ergebnisse der Studie „Afrikas demografische Vorreiter. Wie sinkende Kinderzahlen Entwicklung beschleunigen“ bei der Weltbank, dem IWF, der Johns Hopkins Bloomberg School of Public Health, Baltimore und US-amerikanischen Think Tanks.

Ab März 2020
Das Berlin-Institut arbeitet aus dem Homeoffice

23. April 2020
Studie „Auf ein Sterbenswort. Wie die alternde Gesellschaft dem Tod begegnen will“

Meldungen zur Studie werden in sämtlichen Regionalzeitungen gedruckt. Insgesamt zählt das Berlin-Institut über 240 Pressebeiträge, darunter Beiträge der Süddeutschen Zeitung und einiger Radiosendungen



Eine unveröffentlichte begleitende Studie des Berlin-Instituts hat untersucht, wie der öffentliche Raum das Leben in kleinen Ortschaften beeinflusst und welchen Beitrag die Bewohner leisten können, ihn zu gestalten

24. Juni 2020
Veröffentlichung des Baukulturberichts 2020/21 der Bundesstiftung Baukultur

25. Juni 2020
Das Berlin-Institut ist Netzwerkpartner bei der digitalen Tagesspiegel World Food Convention

World Food Convention
Digital Edition 2020
Online-Pressokonferenz

9. Juli 2020
Studie „Schnell, bezahlbar, nachhaltig. Wie in Afrika große Entwicklungssprünge möglich werden“

Schnell, bezahlbar, nachhaltig
Wie in Afrika große Entwicklungssprünge möglich werden

DIE ZEIT und einige Tageszeitungen berichten in ihren Printausgaben von der Studie. Auch Online-Medien greifen das Thema der Studie auf

13. August 2020
Discussion Paper „Wer schon viel hat, dem wird noch mehr gegeben? Warum der Eigenanteil bei Förderprogrammen strukturschwache Kommunen benachteiligt“



Pressekonferenz mit Projektpartner Wüstenrot Stiftung in Berlin

ARD Mittagsmagazin und rbb zeigen Fernsehbeiträge über die Studie. Der Bayerische Rundfunk, Spiegel Online und zahlreiche weitere Medien berichten von den Ergebnissen

Pressekonferenz mit Videoaufzeichnung in Berlin

17. August 2020
Das Team des Berlin-Instituts geht in Klausur, um über die strategische Ausrichtung zu sprechen

Inhalte wurden neu strukturiert und für Tablets und Smartphones aufbereitet

26. August 2020
Die Website erscheint nach einem umfangreichen Relaunch in einem neuen Design



10. September 2020
Studie „Vielfalt der Einheit. Wo Deutschland nach 30 Jahren zusammengewachsen ist“



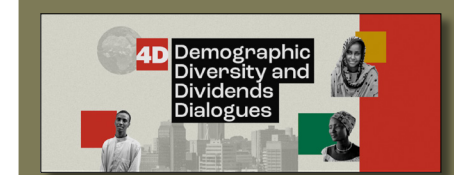
Fast 20 Radio- und Fernsehbeiträge werden ausgestrahlt. Auch Print- und Onlinemedien fassen die Studie zusammen, darunter Spiegel Online, Süddeutsche Zeitung und einige Regionalzeitungen

Studie erscheint auch in Südafrika bei SunMedia auf Englisch

15. September 2020
Übersetzung wird veröffentlicht: „Leapfrogging Africa. Sustainable Innovation in Health, Education and Agriculture“



5. Oktober 2020
Virtuelle Auftaktveranstaltung einer Dialogreihe zu Demografischer Diversität und Dividende des Auswärtigen Amtes, UNFPA, der Afrikanischen Union u.a.



Mitarbeiter:innen des Berlin-Instituts beraten und begleiten die etwa vierteljährlich stattfindenden Dialoge wissenschaftlich und erstellen sogenannte Food-for-Thought-Paper als Hintergrundinformation

5. November 2020
Thesenpapier „Kommunale Innovation. Altersfreundlichkeit in Zeiten der Corona-Pandemie“



Vorstellung beim 11. Körper Demografie-Symposium (online)

19. November 2020
Das erste Food-for-Thought-Paper des Berlin-Instituts zum Thema „Data for Demographic Dividend(s)“ erscheint online



3. und 4. Dezember 2020
Fachgespräche mit der CDU/CSU-Bundestagsfraktion sowie der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema Einsamkeit bzw. Kommunale Förderprogramme

7. Dezember 2020
Im Abschlussbericht der von der Bundesregierung eingesetzten Kommission „30 Jahre Friedliche Revolution und Deutsche Einheit“ erscheint eine Grafik des Berlin-Instituts

9. Dezember 2020
Studie „Wachstum gut, alles gut? Warum Afrikas Wirtschaftswachstum seine demografische Herausforderung nicht löst“



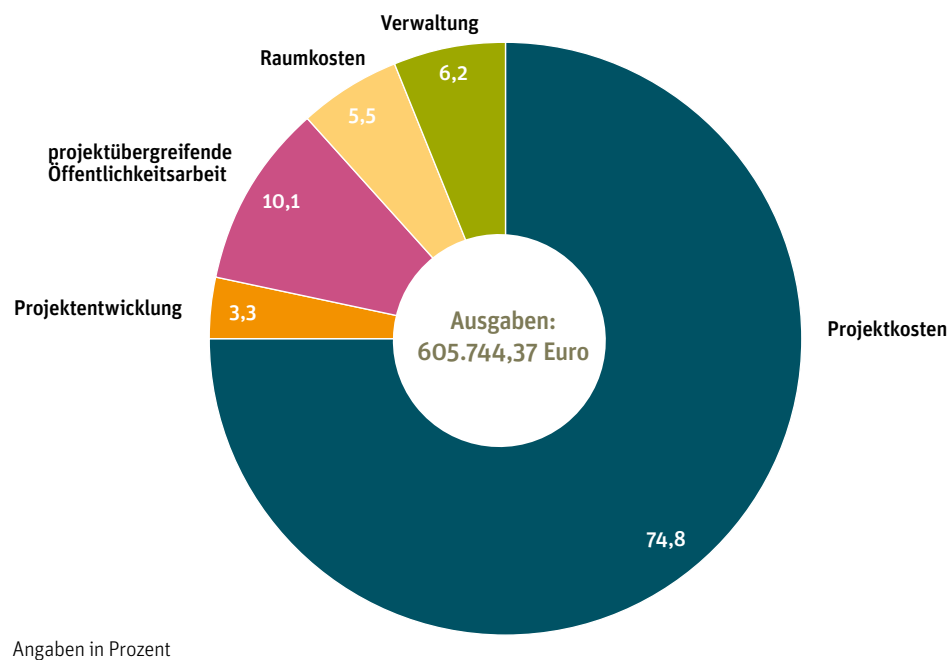
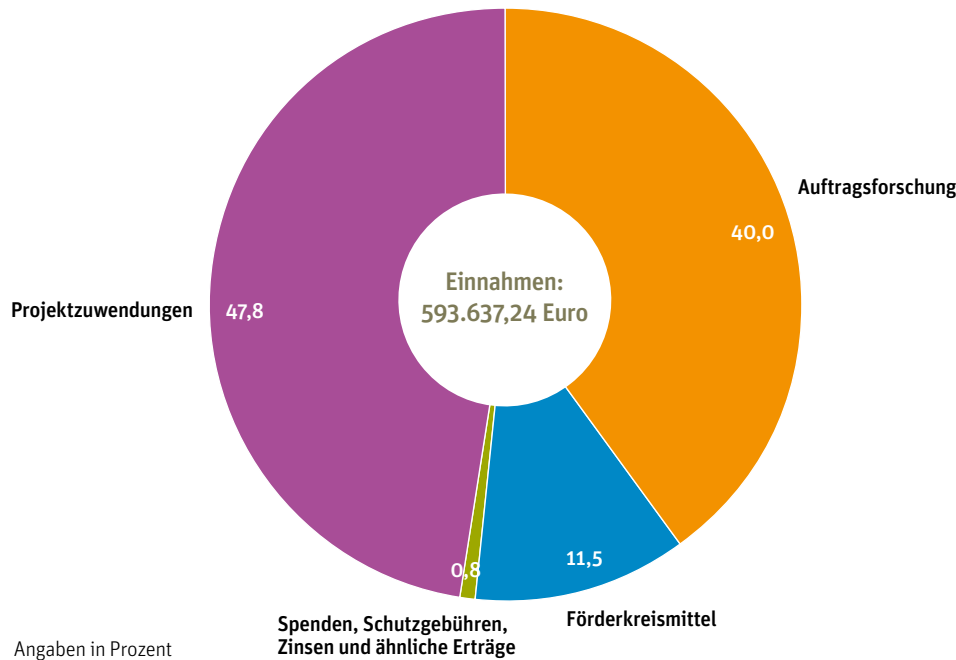
Vorstellung der Studie im Auswärtigen Amt und Diskussion der Ergebnisse mit den EU Afrikadirektoren

10. Dezember 2020
Panel Diskussion der Bayer Foundation zum Thema „Leapfrogging Africa – Sustainable Innovation in Health, Education and Agriculture“

Ausblick 2021
Studie „Digital aufs Land“



JAHRESABSCHLUSS 2020



Das Berlin-Institut kam mit knapp 594.000 € in 2020 zwar nicht an das einmalige Hoch des letzten Jahres heran, konnte aber trotz der erschwerten Bedingungen infolge der Corona-Pandemie vergleichbare Einnahmen wie in den Vorjahren erzielen. Wie üblich stellen Projekt-mittel, also Zuwendungen für einzelne Projekte und Auftragsforschung, die höchste Einnahmequelle dar. Sie betragen insgesamt knapp 521.000 €. Die Spenden aus dem Förderkreis machten 68.000 € aus.

Im **Förderkreis** finden sich seit Mai 2012 interessierte und engagierte Privatpersonen, Unternehmen und Institutionen zusammen, die bereit sind, finanzielle Mittel für das Berlin-Institut in Form einer Innovationsreserve bereitzustellen. Die Mitglieder des Förderkreises bilden zudem einen internen Thinktank, der das Berlin-Institut mit Ideen unterstützt.

Auch die Ausgaben lagen mit rund 606.000 € etwa im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre. Vor allem die Projektkosten, die unter anderem Personalkosten beinhalten, aber auch der Innovationsbedarf wie die Neugestaltung der Website, schlagen hier zu Buche. Durch weitere notwendige Investitionen, u.a. zur Ermöglichung des mobilen Arbeitens und der IT-Sicherheit ergibt sich ein Minus von rund 12.000 €, das aus den Rücklagen bestritten werden konnte.

Das Berlin-Institut bedankt sich bei allen Förderern, Auftraggebern und Unterstützern. Größere Projekte wurden 2020 ermöglicht von: Auswärtiges Amt, Bayer Stiftung, Beauftragter der Bundesregierung für die neuen Bundesländer beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Bundesstiftung Baukultur, Deutsche Stiftung Weltbevölkerung, Förderkreis Berlin-Institut, Körber-Stiftung, Marlene von Reichenbach, Software AG – Stiftung, Stiftung Mercator, Wüstenrot Stiftung.

Förderkodex

Die Stiftung Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung ist ein unabhängiges wissenschaftliches Forschungsinstitut. Das Berlin-Institut erhält keinerlei öffentliche institutionelle Förderung, sondern finanziert sich aus Spenden, Projektförderungen, Forschungsaufträgen sowie Erträgen aus dem Stiftungskapital. Um seine Unabhängigkeit sicherzustellen, ist die Geschäftsführung des Berlin-Instituts vom Stiftungsrat angewiesen, für ausgewogene Fördermittel zu sorgen.

Auf die Ergebnisse der Studien des Berlin-Instituts haben Förderer beziehungsweise Auftraggeber keinen Einfluss zu nehmen.

Team und Gremien

Vorstand und Geschäftsführung:
Catherina Hinz

Mitarbeiter: Adrián Carrasco Heiermann, Susanne Dähler, Daniel Hegemann, Alisa Kaps, Dr. Tanja Kiziak (bis 30. September), Lena Reibstein, Lilli Sippel, Frederick Sixtus, Manuel Slupina

Stiftungsrat: Dr. Steffen Angenendt (Stellv. Vorsitzender), Prof. Dr. Thomas Büttner, Dr. Manfred Elff, Prof. Dr. Hans Fleisch (Vorsitzender), Dr. Heike Kahl, Prof. Dr. Wolfgang Lutz, Karenina Schröder, Murat Vural

Wissenschaftlicher Beirat: Prof. Dr. Christian Behl, Prof. Dr. Stefan H. E. Kaufmann, Prof. Dr. Andreas Kruse, Prof. Dr. Rainer Lindner, John F. May, Ph.D., Stefan Schneider, Prof. Dr. Gabriele Vogt, Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

www.berlin-institut.org
<http://www.facebook.com/BerlinInstitut>
http://twitter.com/berlin_institut

Spendenkonto:
Bankhaus Hallbaum
IBAN DE50 2506 0180 0020 2864 07
BIC/SWIFT HALLDE2H

Als gemeinnützige Stiftung ist das Berlin-Institut berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

